

Halbstündliche S-Bahn für alle

Ist Geduld nötig?

Die kantonale Volksinitiative «Halbstündliche S-Bahn für Alle» wurde am 3. September vor einem Jahr mit über 7000 Unterschriften eingereicht und für gültig erklärt. Die Initiative fordert, dass ab 2013 alle Bahnstationen im S-Bahnnetz des Kantons Zürich mindestens halbstündlich bedient werden. Damit sollen künftig alle Regionen eine qualitativ hoch stehende Bahnerschliessung erhalten, die das Umsteigen fördert und die Städte vom Individualverkehr entlastet.

Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat am 28. Mai 2008 die Initiative zur Ablehnung empfohlen. Als Alternative wird von der Regierung die Anpassung der «Verordnung über das Angebot im öffentlichen Personenverkehr» (Angebotsverordnung) vorgeschlagen, womit aus Sicht der Regierung dasselbe Ziel erreicht werden soll. Das Initiativkomitee begrüsst diesen Vorschlag der Regierung. Da aber bei der Umsetzung noch wichtige Differenzen zur Initiative bestehen, möchte das Komitee mit der Regierung eine Einigung erzielen, die der Initiative bestmöglichst entspricht.

Gemäss Regierung soll die Durchmesserlinie Altstetten-Zürich-Oerlikon bis 2015 fertig gestellt sowie die Strecke zwischen Winterthur und Zürich bis ungefähr 2018 auf vier Geleise ausgebaut werden. Letzteres ist ein Projekt des Bundes, wofür die Finanzierung noch nicht beschlossen ist. Gerade aber dieses Projekt soll laut Regierung eine Voraussetzung dafür sein, die S26 zwischen Bauma und Rüti(!) und die S29 zwischen Winterthur und Stammheim halbstündlich zu bedienen. Zudem geht die Regierung von einem zusätzlichen, langfristig nicht notwendigen Investitionsbedarf von 55 Millionen Franken aus, falls die S26 und S29 halbstündlich bedient würden, bevor die Strecke Winterthur-Zürich ausgebaut wird.

Für die Initianten ist diese Haltung unverständlich, sind weder die Tösstalbahn (S26) noch die Etwilerlinie (S29) vom Ausbau Zürich-Winterthur betroffen (beide Strecken münden östlich in den Bahnhof Winterthur). Sie ist auch inakzeptabel, weil die Regierung verschweigt, was mit der S26 und der S29 passieren soll, falls sich der Ausbau zwischen Zürich und Winterthur weiter verzögert.

Verkehrsplaner haben im Auftrag des Komitees nachgewiesen, dass die halbstündliche Bedienung der S26 und der S29 schon heute machbar ist ohne einen Ausbau der heutigen Bahnstrecken, sofern man auf einen exakten Halbstundentakt verzichtet. Deshalb lehnt das Komitee die Koppelung des Angebotsausbaus auf der S26 und der S29 an den Ausbau Zürich-Winterthur ab.

«Hinkende» Zwischenlösung

Als Zwischenlösung soll vorübergehend die Bedienung beider Linien in einem «hinkenden», das heisst nicht exakten 30 Minuten Takt vor, solange bis die Bahninfrastruktur im Raum Winterthur aufgewertet wird. Die S26 würde bis dann gleich wie heute verkehren. Neu sollen die Züge nicht nur den Abschnitt Winterthur-Bauma, sondern auch den Abschnitt Bauma-Rüti halbstündlich bedienen. Dadurch werden Wald und Fischenthal, mit einem Einzugsgebiet von über 10 000 Einwohnern und eines der wichtigsten Naherholungsgebiete des Kantons, mit der Bahn viel besser erschlossen.

Die S29 könnte die Strecke zwischen Seuzach und Stammheim im fast exakten Halbstundentakt bedienen. Ein Zug pro Stunde würde wie heute bis Winterthur mit Halt an allen Stationen verkehren. Der zweite Zug würde die Strecke bis Winterthur bedienen, jedoch ohne Halt zwischen Winterthur und Seuzach, um der S12 den Weg nicht zu versperren. In Seuzach wäre der Anschluss zwischen dieser S29 und der S12 gewährleistet.

Die Initiative liegt jetzt auf dem Tisch des Kantonsrates. Laut Kantonsverfassung muss sie spätestens drei Jahre nach ihrer Einreichung, also bis September 2010 dem Volk vorgelegt werden, sofern der Kantonsrat und das Komitee keine Einigung finden. Das Komitee ist bereit, Kompromisse zu machen, und erachtet Fristen und Ausnahmen als verhandelbar.

Für die Umsetzung der Initiative fordert das Komitee pragmatische Lösungen und keine Koppelungen mit langfristigen Ausbauten, bis Ideallösungen realisiert werden können.

Sandro Turcati, Wila
Initiativkomitee